

Opfertwillige Beamte.**Die Widmungen des Wiener Stadtbauamtes für Kriegsjürsorgezwecke.**

Unmittelbar nach Kriegsbeginn hat der „Klub der Wiener Stadtbauamtsingenieure“ 1000 Kronen und überdies einen durch Sammlung unter sämtlichen Beamten des Wiener Stadtbauamtes aufgebrauchten Betrag von 3614 Kronen der Hauptstelle der Fürsorge für Soldaten und ihre Familienangehörigen gewidmet. Gleichzeitig sind fast alle Ingenieure dieses Amtes „Roten Kreuz“ als Mitglieder beigetreten und es konnte diesem Verein als einmalige Spende ein freiwillig gesammelter Betrag von 1663 Kronen übergeben werden. Ferner haben die Ingenieure des Stadtbauamtes durch Sammlung den Betrag von 600 Kr. aufgebracht und den Kriegshospitälern an der Technischen Hochschule in Wien mit der Bestimmung zur Verfügung gestellt, denselben zur Anschaffung von drei Betten zu verwenden und gleichzeitig sich verpflichtet, auf Kriegsdauer die Erhaltungskosten dieser drei Betten von monatlich 180 Kronen zu tragen. Sämtliche städtische Beamte und Bedienstete haben im September 1914 beschlossen, 1% des Gehaltes und Wohnungsgeldes der Zentralstelle der Fürsorge für Soldaten und ihre Familienangehörigen zu widmen. Von den der Hauptstelle im Rathaus zuerwiesenen Beamten und Bediensteten des Stadtbauamtes somit ausschließlich jener der äußeren Bezirke 10 bis 19. und 21. wurde in den letzten vier Monaten zusammen ein Betrag von Kronen 4153 diesem Zwecke zugeführt. Die unter den Ingenieuren des Stadtbauamtes eingeleitete Sammlung für „Weihnachten im Felde 1914“ ergab einen Betrag von Kronen 2608.—.